

SWEET THING | Streuner und Banditen

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autorin: Antje Knapp

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche, Schülerinnen und Schüler sollen alles assoziieren, fragen und erzählen können, was ihnen zu dem Gesehenen in den Sinn kommt. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Es gibt einen Teil, der, wenn möglich, vor der Filmvorführung bearbeitet werden soll und einen Teil zur Nachbearbeitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei SWEET THING finden sich folgende Aufgabenblöcke:

- 1. Aufgaben vor dem Film**
- 2. Aufgaben während des Films: Sichtungsaufgaben**
- 3. Aufgaben nach dem Film**

Aufgabe I – Figurenkonstellation

Aufgabe II – Familienangelegenheiten

Aufgabe II – Sein und Haben

SWEET THING

USA 2020, 91 Min.

Regie und Drehbuch: Alexandre Rockwell

Sprachfassung: Englisch

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerb 13+, empfohlen ab 14 Jahren

Themenstichworte: Kindheit, Familie, Armut, Arbeitslosigkeit, Alkoholismus, Sucht, sexuelle Gewalt, Konflikt, Selbstjustiz, Mut, Freundschaft, Freiheit, Solidarität, Abenteuer, Fantasie, Erwachsenwerden, Verantwortung, USA, Rassismus, Polizeigewalt

Inhalt: Die 15-jährige Billie und ihr jüngerer Bruder Nico leben bei ihrem Vater, der sie innig liebt, jedoch am Leben und seiner Alkoholsucht scheitert und unfähig ist, sich um sie zu kümmern. Zur Schule gehen sie kaum, sie streunen durch die Straßen und versuchen, Geld aufzutreiben. Es fehlt an allem. Als ihr Vater zur Entziehungskur in eine Einrichtung eingewiesen wird, sollen Billie und Nico den Sommer bei ihrer abweisenden Mutter und deren neuen Lebenspartner verbringen. Doch diese Beziehung ist geprägt von Abhängigkeit, Alkohol, Gewalt und Machtmissbrauch. Mit Hilfe des Nachbarjungen Malik können sie aus der kranken Erwachsenenwelt entkommen und brechen zu einer gemeinsamen Abenteuerreise ins Ungewisse auf. In einem Rausch aus Freiheit und Jugend erleben sie Tage voll Solidarität, inniger Freundschaft und gegenseitigem Vertrauen – ein Gemeinschaftsgefühl, das sie so bisher nicht kennen lernen durften. Doch die Tage als „Outlaws“ sind gezählt, das böse Erwachen scheinbar unvermeidlich. Malik wird bei einer Polizeikontrolle angeschossen und schwer verletzt. Billie und Nico kehren zu ihrem Vater zurück, dessen Entlassung aus dem Heim ein Funken Hoffnung für die Zukunft verspricht.

Umsetzung: Ein Film, der trotz aller Härte geprägt ist von einem unbändigen Überlebenswillen, der den Jugendlichen allen Widrigkeiten zum Trotz Momente von Lachen, Leben und Lieben beschert. Geprägt von den Erlebnissen seiner eigenen Kindheit und deren Herausforderungen hat der Regisseur seine Vision von der Koexistenz einer kindlich poetischen Weltsicht in der harten Realität einer kaputten Erwachsenenwelt in Bilder gepackt. Auf nostalgisch anmutendem 16mm Filmmaterial gedreht, entwickelt sich das Roadmovie fast durchgehend in kontrastreichen Schwarz-weiß Aufnahmen. Es dominieren Großaufnahmen der Gesichter und klaustrophobisch enge Wohnräume, die die konstante unterschwellige Bedrohung durch die eigentlich Schutzbeauftragten unterstreichen. Endlich draußen findet sich Freiheit in der Weite des Meeres oder in leeren Industriebrachen. Das Auf und Ab der Gefühle kulminiert in Momenten von explosionsartiger Emotionalität, die sich plötzlich in intensiven Farbbildern präsentieren. So etwa, wenn in Billies Visionen Billie Holiday erscheint, ihre Namensgeberin und einziges erwachsenes Vorbild – leider nur ein Traumbild. Was auch geschieht, die Kamera bleibt auf Augenhöhe der Protagonist:innen.

1. Aufgaben vor dem Film
 a) Hört euch das Lied „Sweet thing“ von Van Morrison an.



3

<https://www.youtube.com/watch?v=JFAp3aRJ2vA>

Beschreibt, welche Stimmung ihr dem Lied zuordnet. Die folgenden Adjektive können euch dabei helfen:

fröhlich/traurig/wehmütig/
 melancholisch/nachdenklich/
 verliebt/treibend/entspannend

b) Im Folgenden findet ihr die erste Strophe des Liedes:

And I will stroll the merry way
 And jump the hedges first
 And I will drink the clear
 Clean water for to quench my thirst
 And I shall watch the ferryboats
 And they'll get high
 On a bluer ocean
 Against tomorrow's sky
And I will never grow so old again
And I will walk and talk
In gardens all wet with rain
 Oh sweet thing, sweet thing
 My, my, my, my, my sweet thing

Übersetze den Text ins Deutsche. Vor allem die *kursiv* geschriebenen Zeilen scheinen in direktem Zusammenhang mit dem Filmplakat zu stehen. Wie stehst du dazu, dass du unaufhaltsam älter wirst: Kannst du es nicht erwarten, erwachsen zu werden, oder würdest du gerne noch ein wenig länger Kind sein? Kannst du dein Gefühl erklären? Tausche dich mit deinem:r Tischnachbar:in aus.

b) Auf wen oder was könnte sich der Filmtitel SWEET THING beziehen?

c) Musik spielt in SWEET THING eine wichtige Rolle. Der Regisseur Alexandre Rockwell beschreibt, dass er Filme machen will, die das Publikum emotional so berühren, dass es sich der Stimmung des Films nicht entziehen kann, wie etwa, wenn man ein Lied anhört.

Überlege, ob du einen Song hast, der dein momentanes Gefühl zur Welt beschreibt. Ein Lied, bei dem du dich wiederfindest, das du gerne hörst, wenn du durch deinen Tag gehst. Bringe dieses Musikstück, wenn möglich, auf einem MP3 Player oder dem Handy mit und spiel es deiner:m Nebensitzer:in vor. Beschreibe das Gefühl, das der Song des anderen bei dir auslöst. Verbindet ihr die gleichen Gefühle damit, oder vollkommen andere? Wie würde sich die Stimmung deines Tages ändern, wenn du statt deinem das Lied deiner:s Nebensitzer:in auf dem Schulweg hörst? Beschreibt euch gegenseitig eure Eindrücke!

2. Aufgaben während des Films: Sichtungsaufgaben

Wenn wir einen Film sehen, sind wir meist ganz in die Handlung vertieft, lassen uns von der Geschichte, den Bildern und Tönen vollkommen vereinnahmen. Das ist gut so! Denn im Kino können wir Dinge mitverfolgen, die wir oft im wahren Leben so nicht erleben können. Doch oft steckt ein Film so voller Details, dass wir manche Dinge übersehen können. Im Folgenden findet ihr eine Liste von Sichtungsaufgaben, die ihr euch jetzt durchlesen könnt, um die Fragen dann direkt nach dem Kinobesuch zu beantworten.

In *Sweet Thing* gibt es fast ausschließlich Schwarz-weiß-Filmaufnahmen. Welchen Eindruck hinterlassen diese Bilder bei dir?

In welchen Momenten arbeitet der Film mit *Zeitraffer*, also einem schneller als gewöhnlich ablaufenden Bild?

In welchen Momenten arbeitet der Film mit *Zeitlupe*, also einem langsamer als gewöhnlich ablaufenden Bild?

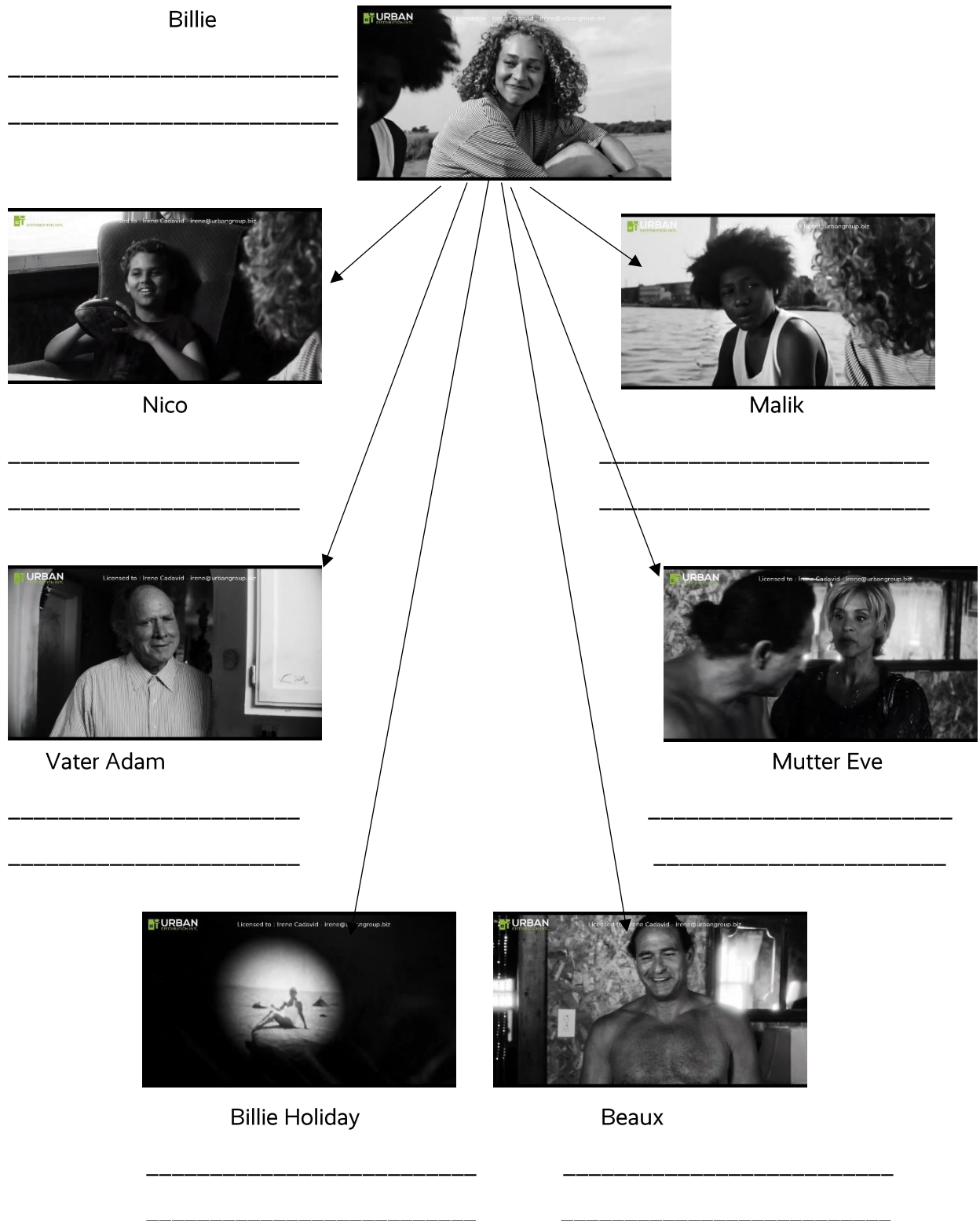
Was macht der Einsatz der Musik mit dem Film?

Welche Rolle spielt die Musikerin Billie Holiday im Film?

Welche Rolle spielen Haare im Film? Für was stehen Haare manchmal im übertragenen Sinne?

3. Aufgaben nach dem Film – I. Figurenkonstellation

Beschreibe die wichtigsten Figuren im Film. Wie ist sein:ihr Charakter? Was sind seine:ihre Probleme bzw. Stärken? Welche Beziehung hat die *Protagonistin*, also Hauptperson Billie zu den anderen Filmfiguren? Beschreibe möglichst genau!



3. Aufgaben nach dem Film – II. Familienangelegenheiten

Welche Stimmung hinterlässt der Film bei dir?

Was hat diese Stimmung bewirkt? Kreuze an. Mehrfachnennungen sind möglich.

Die Handlung Die Filmbilder Die Filmmusik Die Dialoge

Der Regisseur spricht vom Aufeinandertreffen der poetischen Weltsicht der Kinder mit der Realität der Erwachsenenwelt im Film SWEET THING. In welchen Momenten erleben wir die Magie der Kindheit und wie wird sie dargestellt?

In welchen Momenten wird die Realität der Erwachsenenwelt dargestellt?

Welche formalen filmischen Gegensätze konntest du im Film beobachten?

Schwarz-weiß Bilder / Farbbilder / Zeitlupe / Zeitraffer / Kreisblende / harter Schnitt / Off-Stimme / Musik / Schärfe / Unschärfe / Froschperspektive / Vogelperspektive /

Bei den Sichtungsaufgaben hast du auf die Bedeutung der Haare im Film geachtet. Beantworte nun folgende Fragen: Warum schneidet Adam seiner Tochter Billie gegen ihren Willen die Haare ab? Warum sagt er, es sei besser für sie? Warum schneidet sich auch Nico die Haare? Warum trägt die Mutter eine blonde Perücke, die sie erst ganz am Ende des Films abnimmt? Kommentiere die Gleichung Haare = Freiheit?

7

Der Vater von Billie und Nico heißt Adam, die Mutter Eve (englisch für Eva). Der Lebensgefährte der Mutter heißt Beaux (französisch beau=schön, gut/ beau-pere=Stiefvater). Stelle Vermutungen an, warum der Regisseur den Figuren diese Namen gegeben hat!

Im wahren Leben sind der Regisseur Alexandre Rockwell, seine Tochter Lana Rockwell (Billie), sein Sohn Nico Rockwell (Nico) und seine Frau Karyn Parsons (Mutter Eve) eine Familie. Im Folgenden könnt ihr ein Interview mit ihnen zu ihrem Film sehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=PkH3hCKhnIE> (in englischer Sprache)

<https://www.youtube.com/watch?v=rzUFq9L2MrM> (in deutscher Sprache)

3. Aufgaben nach dem Film – II. Sein und Haben

Die Bedürfnispyramide nach Maslow

Abraham Harold Maslow (1908-1970), US-amerikanischer Psychologe und Motivationsforscher, schuf das Modell einer Bedürfnishierarchie. Nach seinem Modell muss eine niedrigere Stufe der Bedürfnisse zumindest in Teilen erfüllt sein, um zu einer nächsthöher gelegenen Stufe zu gelangen. Das bedeutet zum Beispiel, dass es eine schwierige Angelegenheit ist, Selbstvertrauen zu erlangen, ohne zuvor das Bedürfnis nach Vertrauen und Zuwendung erfüllt bekommen zu haben.



8

In SWEET THING reißen Billie und Nico mit Hilfe von Malik aus. Überlege, welche Stufe der Bedürfnisse im Haus der Mutter und ihres Lebensgefährten für die Kinder erfüllt wird, welche nicht.

Wenn die Bedürfnispyramide als Motivation zum Handeln gesehen werden kann, welche Bedürfnisse wollen die Kinder mit ihrer Flucht von zu Hause erfüllen? Gelingt es ihnen?

Die drei handeln mehrmals entgegen geltenden Gesetzes. Mit welchen Bedürfnissen lassen sich die Verstöße jeweils erklären?

Körperverletzung _____

Einbruch _____

Diebstahl _____

Waffenbesitz _____

Erinnere dich an das Weihnachtsfest in der kleinen Familie von Billie, Nico und ihrem Vater Adam. Die Geschenke für die Kinder sind eine Spielzeugwaffe für Nico und eine Ukulele für Billie. Welche Stufen der Bedürfnispyramide kann Adam für seine Kinder erfüllen? Was kann er ihnen durch seine Alkoholkrankheit nicht bieten?

Überlege dir, welche Auswirkung die im Film dargestellte Lebenssituation von Billie und Nico auf folgende Faktoren einer gesunden Entwicklung haben kann:

Gesunde Ernährung: _____

Erfolg in der Schule: _____

Teilhabe an außerschulischen Aktivitäten (Sportverein, etc.): _____

Anerkennung durch Freund:innen: _____

Denke an ein Weihnachts- oder Geburtstagsfest bei dir zu Hause. Was willst du haben? Was brauchst du wirklich? Was hast du bereits? Was für materielle und immaterielle Dinge wünschst du dir, die du (noch) nicht hast?

Will ich	Brauche ich	
<i>Beispiel: Rennrad</i>	<i>Beispiel: Eine Wohnung</i>	Habe ich bereits
<i>Beispiel: Videospielekonsole</i>	<i>Beispiel: Mehr Zeit mit meinen Eltern</i>	Wünsche ich mir

Die ungleiche Verteilung von Geld ist auch in einem so wohlhabenden Land wie Deutschland ein großes Problem. Etwa jedes fünfte Kind in Deutschland ist von Armut betroffen. Informiert euch gemeinsam, was jeder einzelne gegen Armut tun kann und organisiert eine solidarische Aktion:

Abgeben: Sieh dich bei dir zu Hause um. Was brauchst du wirklich, was kannst du abgeben? Denke dabei an Gegenstände, Spielzeug, Kleidung, Bücher. Auf folgender Seite findest du Organisationen, die Sachspenden entgegennehmen <https://www.wohindamit.org>

Sich engagieren: Einige Organisationen bieten die Möglichkeit, dass sich Kinder und Jugendliche bei Ihnen engagieren. So zum Beispiel UNICEF <https://www.unicef.de/mitmachen/youth>

Fair einkaufen: Wenn wir einen gerechten Preis für die Produkte bezahlen, die wir einkaufen, bekämpfen wir die Armut bereits im Produktionsland. Mehr Infos z.B. auf <https://www.fairtrade-deutschland.de/>